

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 69 (2008)

Vorwort: Editorial
Autor: Bärtschi, Christian

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Zwei Ereignisse stehen für die Redaktion des Hiimatbriefes 2008 im verflochtenen Jahr im Vordergrund.

Da ist einmal der Tod von Dr. Jakob Aellig. Er verstarb am 27. Dezember 2007 in seinem Heim im „Studehus“, Adelboden, in seinem 86. Altersjahr. Ein reiches, engagiertes und arbeitsames Leben hat damit seinen Abschluss gefunden. Kobi Aellig war ein unermüdlicher Forscher und Sammler. Neben seiner pädagogischen Tätigkeit widmete er sich vor allem der Erforschung und der Geschichte seines Heimattals. Nicht zu Unrecht wurde er auch etwas als das „Gedächtnis Adelbodens“ bezeichnet. Frucht seiner Tätigkeit waren zahlreiche und vielbeachtete Publikationen; bei seinem Tod hinterliess er ein umfangreiches Archiv, das sich heute im „Dorfarchiv Adelboden“ befindet. Aber auch der Hiimatbrief trug durch Jahrzehnte hindurch seine Handschrift. Er war nicht nur verantwortlicher Redaktor und Herausgeber, sondern er bereicherte ihn mit unzähligen eigenen heimatkundlichen Beiträgen. Eine Würdigung seines Lebens und Werks findet sich im vorliegenden Hiimatbrief.

Ebenfalls in dieses Berichtsjahr fällt die Schaffung und Eröffnung des „Dorfarchivs Adelboden“. Dank einer grosszügigen Geste des Gemeinderates Adelboden konnten im Pfarrhaus geeignete Archivräume bezogen werden. Eine Stiftung „Dorfarchiv Adelboden“ wurde gegründet, und an der Bergrechnung 2008 (13. Juni) wurde das neue Archiv im Beisein von Behördenmitgliedern, des Stiftungsrates, der Presse und anderen Interessierten festlich eröffnet. Der Gemeinderat schenkte der neuen Stiftung als erste Einlage das umfangreiche Bärtschi-Archiv, dazu kam das ebenso reich dotierte Aellig-Archiv, das die Erben von Dr. Jakob Aellig der Stiftung uneigennützigweise überliessen.

Auch die vorliegende Nummer enthält wiederum viele wertvolle Berichte und Beiträge. Weitere religiöse Gruppierungen stellen sich vor – wir schliessen damit vorläufig den Reigen der „frommen Adelbodmer“. Dass der „Natur- und Heimatschutz Adelboden“ in diesem Jahr sein 60. Jubiläum feiern kann, ist erfreulich. Wir wünschen dem Verein weiterhin Gedeihen und hoffen, dass sich auch in Zukunft

engagierte Menschen finden, die dieses wichtige Gedankengut zum Schutz unserer Heimat weitertragen.

Es freut uns, dass sich immer wieder Autorinnen und Autoren finden, die unser Organ bereichern. Und es tut uns leid, wenn wir den einen oder anderen Beitrag nicht (oder noch nicht) berücksichtigen konnten. Es steht uns ja nur eine beschränkte Seitenzahl zur Verfügung.

Wir hoffen, dass unser Brief weiterhin eine wohlwollende Aufnahme findet. Wir freuen uns immer wieder über Reaktionen. So schrieb uns z.B. ein „Heimweh-Adelbodmer“ aus dem Berner Jura: „Der Heimatbrief freut mich immer sehr, und ich lese ihn buchstäblich vom ersten bis zum letzten Buchstaben.“ Was will man mehr?

Abschliessend danken wir allen freiwilligen Mithelferinnen und Mithelfern von ganzem Herzen.

Christian Bärtschi, Bern

In memoriam Dr. Jakob Aellig

Am 27. Dezember 2007 zügelten wir das gewichtige und umfangreiche Aellig-Archiv vom Zivilschutzzentrum des Dorfes Adelboden in die neuen Archivräume des Pfarrhauses bei der Kirche. Hier fand es, dank einer grosszügigen Geste des Gemeinde- und Kirchgemeinderates Adelboden, neben dem ebenso umfangreichen Bärtschi-Archiv, einen ihm gebührenden Platz.

Als wir das wertvolle Archivgut am neuen Ort untergebracht hatten, sagten wir zueinander: Schade, dass Kobi das nicht mehr sieht – es wäre ihm sicher eine grosse Genugtuung. Ja, es schien uns nicht unmöglich, dass er vielleicht im Frühling, in der wärmeren Jahreszeit, einen Gang ins neu eingerichtete Archiv tun könnte.

Nun, einen Tag später, am Morgen des 28. Dezembers, erhielt ich von seiner Frau Margret den Telefonanruf, Kobi sei am Vorabend plötzlich, wenn auch nicht ganz unerwartet gestorben.